



im Bezirksausschuss
Trudering-Riem

DR. MAGDALENA MIEHLE
(SPRECHERIN)
DORIS BODENSTEINER
HERMANN DIEHL
FRANK ESMANN
MONIKA HERZOG
DR. GEORG KRÖNAWITTER

BERNHARD MATHIAS
EVA MUHR
LARISSA NEUBAUER
SEBASTIAN SCHALL
OTTO STEINBERGER
STEFAN ZIEGLER
WERNER ZITZELSBERGER

07.07.2015

**Antrag an den BA 15:
Standort SBH für Trudering entscheiden – oder die Suche nach dem
„günstigsten“ Standort**

Das Sozialreferat und die Kämmerei werden gebeten, am per BPlan 1758a festgesetzten Standort des SBH gegenüber dem Bahnhof Trudering als „günstigsten“ Standort – sowohl 1. wirtschaftlich als auch 2. sozial und logistisch - festzuhalten und die Planung umgehend weiterzuverfolgen:

Der BA15 fordert in diesem Zusammenhang, dass die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung im Zusammenhang mit dem Neubau des Verwaltungsgebäudes für das Referat für Gesundheit und Umwelt auch auf das SBH-Projekt Trudering angewandt werden.

Begründung

Zu 1:
Sozialreferat und Stadtkämmerei sind angeblich zu dem Schluss gekommen, „Mieten sei auf Dauer billiger als Bauen“: daher soll das SBH, anstelle auf stadt eigenem Grund gegenüber dem Bahnhof Trudering gebaut, in der Messestadt einst angemietet werden, siehe dazu auch BA-Antrags-Nummer: 14-20 / B 01147.

Das ist umso erstaunlicher, als es andere Projekte gibt, bei denen der Stadtrat zu anderen Ergebnisse gekommen ist. Zu nennen ist hier vor allem als Beispiel der Neubau eines Verwaltungsgebäudes für das Referat für Gesundheit und Umwelt an der Dachauer Straße 90. Hierbei wurde seinerzeit eine ausführliche Wirtschaftlichkeitsuntersuchung beauftragt. Die Gutachter führten aus, dass eine seriöse Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einen Zeitrahmen von 60 Jahre umfasse. Und dann sei der Neubau durch die Stadt (selbst) auf stadt-eigenen Grund eindeutig die wirtschaftlichere und damit bessere Lösung!

Eine Beschlussvorlage unter <https://www.muenchen-transparent.de/dokumente/1733421> verweist auf diese Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, die auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte, im RIS aber nicht zu finden ist.

Der BA kann auch ein Beispiel aus der eigenen Region nennen: die Miete der Kulturetage in der Messestadt beläuft sich nach bereits 10-jähriger Mietdauer vergleichsweise nahezu auf demselben Kostenniveau wie der Bau des Kulturzentrums an sich verbraucht hat.

Wieso soll nun beim SBH Trudering Mieten billiger als Selberbauen sein?

Zu 2.
Aus Sicht der Sozialregion IX ist der gewählte und per BPlan festgesetzten Standort richtig. Und der Bedarf ist da, vor allem auch im Hinblick auf die weitere Nachverdichtung:

Der Truderinger Bahnhof ist das einzige funktionale Bindeglied zwischen den drei Bezirksteilen Riem, Trudering und Berg-am-Laim. Ein Standort also für alle, der auch für alle

vor allem mit dem ÖPNV gut erreichbar ist. Aus gesamtstädtischer Sicht der wirklich geeignetste und nachhaltigste Standort. Zumal Sozialbedarf gleichermaßen auch für Berg-am-Laim vorhanden ist:

Fazit: Dieses Gebäude für Gemeinbedarf sollte möglichst schnell geplant und errichtet werden, das Baurecht ist da.

Dazu kommt: am jetzigen Standort SBH in der Streifeldstraße hat das Baureferat einen großen Trakt angemietet, da es zur Bewältigung der zukünftigen Aufgaben mehr Verwaltungsgebäude benötigt. Das Baureferat an der Friedensstraße platzt aus allen Nähten. Wenn das SBO in Trudering gebaut ist, kann das Baureferat die freiwerdenden Mietflächen des jetzigen SBO in der Streifeldstraße übernehmen.

Eine win-win-Situation für alle.

Initiative: CSU-Fraktion